

Abonnement für Wien

zum Abholen in unseren Expeditionskontoren
monatlich K 4.40.Mit täglich zweimaliger Zustellung ins Haus
monatlich K 4.90, vierteljährig K 14.—,
halbjährig K 28.—, ganzjährig K 56.—

Abonnement für Oesterreich-Ungarn:

mit täglich einmaliger Postversendung
monatlich K 5.30, vierteljährig K 15.50,
halbjährig K 31.—, ganzjährig K 62.—Mit täglich zweimaliger Postversendung
monatlich K 6.—, vierteljährig K 18.—,
halbjährig K 36.—, ganzjährig K 72.—Nach allen Weltpostverordnungen
monatlich K 6.70, vierteljährig K 20.—Für die an Agenten, Anträger oder Verschleißer bezahlten
Beträge leisten wir keine Garantie, wenn sie nicht unsere
Quittung vorlegen.

16. Jahr.

ngenommen. skanzlers.

die Frage zu beantworten: Ob sie zusammen mit uns an die Verhandlungen über sofortigen Waffenstillstand und den allgemeinen Frieden heranzutreten einverstanden sind oder nicht.

Von der Antwort auf diese Frage hängt es ab, ob wir dem neuen Winterfeldzug mit allen seinen Säreden und seinem Elend entgehen werden oder ob Europa auch weiterhin von Blut durchströmt wird. Wir, der Rat der Volkskommissäre, wenden uns mit dieser Frage an die Regierungen unserer Verbündeten: Frankreich, Großbritannien, Italien, Vereinigte Staaten, Brasilien, Serbien, Rumänien, Japan, China. Wir fragen sie vor dem Angesicht ihrer eigenen Völker, vor dem Angesicht der ganzen Welt, ob sie einverstanden sind, an die Friedensverhandlungen heranzutreten. Wir, der Rat der Volkskommissäre, wenden uns an die verbündeten Völker, in erster Reihe an die arbeitenden Massen, ob sie einverstanden sind, diese sinnlose Missetat fortzusetzen, blind dem Verderben der europäischen Kultur entgegenzugehen. Wir verlangen, daß die Arbeiterparteien der verbündeten Länder unerbüßlich die Frage beantworten, ob sie mit der Einleitung der Friedensverhandlungen einverstanden sind. Diese Frage stellen wir an die Spitze.

Der Friede, den wir beantragt haben, soll ein Völkerverfriede sein. Er soll ein Ehrentriede des Einverständnisses sein, der einem jeden Volk die Freiheit der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sichert. Die Arbeiter- und Bauernrevolution hat schon ihr Friedensprogramm bekanntgegeben. Wir haben die Geheimverträge des Jaren und der Bourgeoisie mit den Verbündeten veröffentlicht und diese Verträge für unerbüßlich für das russische Volk erklärt. Wir beantragen aller Völkern öffentlich einen neuen Vertrag auf Grundlage des Einverständnisses und der Zusammenarbeit zu schließen.

Unseren Antrag haben die offiziellen und offiziellen Vertreter der regierenden Klassen der verbündeten Länder mit der Weigerung beantwortet, die Räte-Regierung anzuerkennen und sich mit ihr ins Einbernehmen über die Friedensverhandlungen zu setzen. Die Regierung der siegreichen Revolution entbehrt der Anerkennung der professionellen Diplomatie. Aber wir fragen die Völker, ob die reaktionäre Diplomatie ihre Gedanken und Bestrebungen zum Ausdruck bringt. Ob die Völker der Diplomatie erlauben, die große Friedensmöglichkeit, die durch die russische Revolution eröffnet wurde,

Rußlands Friedensangebot.

Die Rundgebung der russischen Regierung.

Moskwa, 29. November.

Beim k. u. k. Armee-Oberkommando ist ein teilweise bestimmter Funkpruch eingelangt, der, soweit dies möglich war, ergäntzt wurde und der wie folgt lautet:

„Парское Село, 28. November.

An die Völker der kriegsführenden Länder!

Die siegreiche Arbeiter- und Bauernrevolution in Rußland hat die Friedensfrage an die Spitze gestellt. Die Periode der Schwankungen des Aufstiebens und des Bureaukratismus ist beendet. Jetzt werden alle Regierungen alle Klassen, alle Parteien aller kriegsführenden Länder aufgefordert, sofort